

Eisheilige naht: Wetterwechsel bedroht Pflanzen im Land!

Eisheilige 2023: Termin, Bedeutung und Auswirkungen des Frösts auf Pflanzen in Deutschland. Wetter beobachten und rechtzeitig handeln!



Baden-Württemberg, Deutschland - In Baden-Württemberg ist der Mai 2025 anfangs warm gestartet, doch die Temperaturen sind mittlerweile kühler und nasser geworden. Laut **SWR** stehen die Eisheiligen kurz bevor, die zwischen Sonntag, dem 11. Mai, und Donnerstag, dem 15. Mai, stattfinden. Diese Zeit ist historisch mit Kälteeinbrüchen im Frühjahr verbunden, die vor allem für frostempfindliche Pflanzen eine Gefahr darstellen.

Die Eisheiligen sind nach frühchristlichen Bischöfen und Märtyrern benannt. Die einzelnen Tage sind wie folgt benannt: Der 11. Mai gehört Saint Mamertus, gefolgt von Pankratius am 12. Mai, Servatius am 13. Mai, Bonifatius am 14. Mai und

schließlich Sophia von Rom, auch bekannt als „Kalte Sophie“, am 15. Mai. In den letzten Jahren treten Frostperioden meist etwas früher auf, was möglicherweise auf die Auswirkungen des Klimawandels hinweist.

Eisheilige und ihre Bedeutung

Statistisch gesehen treten die Eisheiligen nur in zwei von zehn Jahren genau ein. Vor 1850 waren sie zuverlässiger, was die Auswirkung des Klimawandels auf jahreszeitliche Obertöne unterstreicht. Traditionell besagen zahlreiche Bauernregeln, dass die Aussaat erst nach den Eisheiligen erfolgen sollte. Hobbygärtner sind daher angehalten, den Wetterbericht genau zu verfolgen, um frostempfindliche Pflanzen rechtzeitig zu schützen.

Ein interessanter Aspekt im Kontext der Eisheiligen ist die Phänologie, die beschreibt, wie Pflanzen ihr Verhalten je nach Jahreszeit und klimatischen Bedingungen anpassen. Diese Phänologie steht im direkten Zusammenhang mit dem Klimawandel, welcher zu Veränderungen in der Blühzeit vieler Pflanzen führt. Eine Studie von **der Universität Bern** zeigt, dass es signifikante Unterschiede in der Reaktion von oberirdischen und unterirdischen Phänologien gibt. Bäume reagieren unterirdisch stärker auf Klimaeinflüsse, während krautige Pflanzen wie Gräser mehr oberirdisch darauf reagieren.

Klimawandel und Ökosysteme

Diese phänologischen Ungleichgewichte könnten weitreichende Folgen für die Ökosysteme haben, insbesondere für andere Organismen im Boden, die von den Wurzeln abhängig sind. Die Forschung warnt davor, dass unterschiedliche Reaktionen von Pflanzen auf den Klimawandel dramatische Veränderungen in Nahrungsnetzen nach sich ziehen könnten. Die Herausforderungen, die durch das Aufeinandertreffen der Eisheiligen mit den sich verändernden klimatischen Bedingungen entstehen, sind somit nicht nur relevant für die

Landwirtschaft, sondern auch von großer Wichtigkeit für das Gesamtsystem der Natur.

Die Eisheiligen und ihre historischen sowie klimatischen Zusammenhänge verdeutlichen, wie eng Naturereignisse mit dem menschlichen Handeln verbunden sind. Ein weiteres Augenmerk muss auf die bevorstehenden kühleren Tage gelegt werden, da der Frost für viele Pflanzen ein kritisches Risiko darstellt.

Details	
Vorfall	Klimawandel
Ort	Baden-Württemberg, Deutschland
Quellen	• www.swr.de • mediarelations.unibe.ch

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de